

Was ist eigentlich ein Kieferorthopäde?

- Information zur Qualitätssicherung der kieferorthopädischen Behandlung -

Ein Kieferorthopäde oder Fachzahnarzt für Kieferorthopädie

ist der eigentliche **Spezialist für Behandlungen der Zahn - und Kieferstellung.**

Entsprechend der Facharztausbildung für Ärzte hat ein Kieferorthopäde nach seiner Ausbildung zum Zahnarzt in der Regel eine **3- bis 4-jährige Weiterbildung in einer kieferorthopädischen Fachpraxis sowie an einer Universität** absolviert und sich in dieser Zeit speziell kieferorthopädisch weitergebildet. Die gesamte Ausbildungszeit beträgt 9 bis 10 Jahre.

Nach Ablegen einer **universitären Fachzahnarztprüfung** ist er allein dazu berechtigt, die Bezeichnung „Fachzahnarzt für Kieferorthopädie“ bzw. „Kieferorthopäde“ zu führen.

Nur ein Fachzahnarzt darf Zahnärzte zu Kieferorthopäden weiterbilden.

Was steckt hinter welcher Berufsbezeichnung?

Es ist jedoch grundsätzlich jedem Zahnarzt erlaubt, auch ohne Fachzahnarztausbildung kieferorthopädisch zu behandeln.

Keine Kieferorthopäden sind:

- **Master of Science Kieferorthopädie**

So darf sich ein Zahnarzt nennen, der über 2 Jahre in Wochenendkursen dieses Zertifikat erworben hat.

- **Zahnarzt mit Tätigkeitsschwerpunkt Kieferorthopädie**

Ein Zahnarzt darf den Tätigkeitsschwerpunkt nach eigenem Ermessen auf sein Schild schreiben. Hierfür ist keine weitere Fähigkeitsprüfung erforderlich.

- **„Diplomkieferorthopäde“**

„Diplomkieferorthopäden“ gibt es nicht, Gelegentlich werden „Diplome“ auf einzelne Fortbildungsreihen vergeben.